



*Keramik verbindet Funktionalität und Haltbarkeit mit vielfältigen Möglichkeiten hinsichtlich Optik, Haptik und damit verbundenen Emotionen.*

# Optik, Haptik und **Emotionen**

**Gestaltung** Keramik ist ein faszinierendes Material, das seit Jahrtausenden verwendet wird. Neben dekorativen Zwecken bringt die Keramik – dank ihrer Robustheit – auch praktische und funktionale Eigenschaften mit sich. Außer ihrer Funktionalität und Haltbarkeit spielen Optik, Haptik und die damit verbundenen Emotionen eine entscheidende Rolle bei der Wahrnehmung von Keramik.

**Sonja Hilpert**



Bildquelle: Hilbert



Bildquelle: Hilbert

Mit gegossener Keramik sind unterschiedliche haptische Oberflächenstrukturen möglich, die mit einem echten Relief vergleichbar sind.

### Gestaltung und Funktion

Die Optik von Keramik kann sehr vielfältig sein. Von glänzenden, glasierten Oberflächen bis hin zu matten, natürlichen Texturen gibt es unzählige Möglichkeiten, das Aussehen von Keramik zu gestalten. Die Wahl der Farben, Muster und Formen kann die Stimmung und den Charakter eines Keramikstücks stark beeinflussen. Eine kunstvoll gestaltete Keramik kann beispielsweise eine elegante und edle Atmosphäre schaffen, während ein rustikales, handgefertigtes Stück eine warme und gemütliche Ausstrahlung haben kann. Keramik wird und wurde in den unterschiedlichsten Bereichen und den verschiedensten Orten eingesetzt. Die Speicherefähigkeit der Tonscherbe macht die Keramik besonders geeignet für den Einsatz mit Wärme: klassisch bei Kachelöfen oder bei Spa-Anwendungen als beheizte Wärmestrahlungsüberträger für Wärmebänke, in Dampfbädern oder in Caldarien, Tepidarien und Tecaldarien. In Foyers, in Loungebereichen oder auch in Wohnräumen ist Keramik nicht nur ein dekoratives Element, sondern erzeugt dank beheizter Flächen ein optimales Raumklima. Neben der größeren Behaglichkeit dienen die warmen Wände als Ersatz für Metallheizkörper. In dieser Eigenschaft spiegelt sich die Verwandtschaft der Wandkeramik mit Kachelöfen und Caldarium. Aufgrund ihrer gläsernen Oberfläche („Glasure“ kommt von „Glas“), die durch die Glasure erzeugt wird, ist die Keramik außerdem besonders gut an Orten mit Kontakt mit Wasser einsetzbar. So ist sie ein wunderbares Produkt, um eine Badezimmerwand in Szene zu setzen. In Treppenhäusern, Eingangsbereichen und Entrees ist sie gleichermaßen Gestaltungselement wie funktionale Alternative zu einer verputzten Fläche. Dank ihrer Reinigungsfreundlichkeit bleibt ihre Farbbrillanz dauerhaft bestehen.

Im Gegensatz dazu müssen verputzte Flächen nachgestrichen werden, um die auch durch Reinigung erzeugten Verschmutzungen zu kaschieren. Die Keramik wird einfach abgewischt. Im Außenbereich – als Fassade – ist Keramik hervorragend einsetzbar. Die Fassade kann vorgehängt sein oder direkt angemörtelt. Sie schützt den Rohbau, vermeidet Kondenswasser an der Oberfläche und wertet die Fassade und somit den gesamten Gebäudeindruck stilvoll auf.

### Spürbare Oberflächen

Die Haptik, also die Art und Weise, wie sich Keramik anfühlt, spielt ebenfalls eine wichtige Rolle. Die glatte Oberfläche von glasierten Keramikstücken ist kühl und glatt, während unglasierte Keramik eine raue und natürliche Textur aufweist. Die Haptik von Keramik kann eine emotionale Verbindung zwischen dem Betrachter und dem Objekt herstellen. Das Berühren und Spüren der Oberfläche vermittelt ein Gefühl von Vertrautheit und Nähe. Manufakturkeramik hat nicht nur viele optische Möglichkeiten, die die Gestaltung beeinflussen, sondern kann auch über haptische Elemente ein Design prägen. Unterschiedliche Strukturen in der Oberfläche, die eine haptische Form haben und mit einem echten Relief vergleichbar sind, sind mit gegossener Keramik realisiert worden. Die Reliefartigkeit macht es möglich, verschiedene Keramikstrukturen zum Beispiel bei der Herstellung eines Barfußpfads zu verwenden. Durch eine unterschiedliche Temperierung eines solchen Pfads wird die verschiedene Haptik der Oberflächen zusätzlich unterstrichen. Glasuren von glatt, glänzend, spiegelnd über matt bis zu rauen, erdigen Oberflächen schaffen völlig unterschiedliche Ergebnisse, die sich über das Tasten, Fühlen, Greifen unterscheidbar machen.

**E**s gibt kaum ein anderes formbares Material, das handwerklich eine größere Gestaltungsvielfalt in Form und Farbe mit sich bringt als der Ton. Durch Formen, Brennen und Glasieren wird einzigartige Keramik geschaffen. Keramik bietet ein weites Spektrum vom Kleinteil bis zum großen Ganzen: ob als Akzentfläche auf kleinstem Raum oder als charakterbildende Fassade eines Bauwerks.



Bildquelle: Hilpert

Der geformte und gebrannte Ton macht eine Ausführung auch in radialen Formen mit großformatigen Teilen möglich.



Bildquelle: Hilpert

Nostalgische Emotionen beim Thema Kachelöfen

Über das Einstreuen von Zuschlägen wie Sande in die Glasuren können auch rutschfeste Oberflächen erstellt werden, die geeignet sind für einen Fußbodenbelag mit Nässebeanspruchung.

Nicht nur die Materialität ist haptisch, vielmehr ist der Wärmegrad durch den Wärmeüberträger Keramik eine fühlbare Eigenschaft. Keramik kann Konturen und Strukturen abbilden. Sie macht Rundungen, Abrundungen, Ecken und Kanten innerhalb eines einzigen Formteils erlebbar. Der Vorteil von handwerklich angefertigter Keramik gegenüber der industriell gefertigten Fliese liegt in ihrer Dreidimensionalität und Individualität. Die Dreidimensionalität ermöglicht es zum Beispiel, neben der Wand auch die angrenzenden Flächen und Kanten in ein Gestaltungskonzept zu integrieren. Der geformte und gebrannte Ton macht eine Eck- und Kantenausbildung ohne Kantenleisten möglich. Rundungen werden rund ausgeführt und nicht als Vieleck. Technische Ausstattungen wie Leuchten, Lautsprecher oder Lüftungsgitter können in das Wandbild einbezogen werden. Dank der Flexibilität in seiner Grundform kann der Ton aus der Wand heraus als Möbel, raumbildendes Element oder als Raumlagerung weiterentwickelt werden. Die glasierte Oberfläche ermöglicht eine nahezu grenzenlose Farbvielfalt. Aufgrund der in Handarbeit hergestellten Endprodukte ist die Umsetzung individueller Farbwünsche ebenso zu realisieren wie die Anfertigung von Sonderformen. Neben der enormen Bandbreite an Farben sind Oberflächen in Matt oder Glänzend herstellbar und erzeugen somit eine differenzierte Haptik.

### Keramik vermittelt Stimmungen

Emotionen sind ein weiterer wichtiger Aspekt, der mit Keramik verbunden ist. Keramik kann starke Emotionen hervorrufen, sei es durch ihre ästhetische Schönheit, ihre symbolische Bedeutung oder ihre historische Relevanz. Ein antikes Keramikstück stellt beispielsweise eine Verbindung zur Vergangenheit her und erzeugt eine nostalgische Stimmung. Ein modernes, abstraktes Keramikobjekt kann hingegen eine Vielzahl von Emotionen hervorrufen, von Verwunderung und Bewunderung bis hin zu Kontemplation und Nachdenklichkeit. Unsere Gefühle werden über die beiden Sinne des Fühlens (Haptik) und des Sehens (Optik) angesprochen, diese können völlig unterschiedliche, individuelle Emotionen erzeugen. Ein Beispiel sind die Kachelöfen: Geprägt durch ihre Ofenkacheln, sind sie ein Bild aus unserer Kindheit, das uns ein Gefühl von Wärme und Geborgenheit vermittelt — unser Zuhause, Nostalgie pur. Keramik ist ein Material, das die Sinne anspricht und eine Vielzahl von Emotionen hervorrufen kann. Optik, Haptik und die damit verbundenen Emotionen spielen eine entscheidende Rolle bei der Wahrnehmung und dem Erleben von Keramik. Ob als Kunstwerk, Gebrauchsgegenstand oder Dekorationsobjekt: Keramik hat die Fähigkeit, uns zu berühren und eine Verbindung zu schaffen, die über das Visuelle hinausgeht.

### Keramikepoche

Es gibt viele wunderschöne Baudenkmäler, die im Jugendstil entstanden sind, einer Epoche um die Wende von 19. zum 20. Jahrhundert, in der Keramik ein beliebtes Mittel war, um sowohl Funktion als auch Gestaltung aus einem Guss, einem Material zu realisieren.

Es entstanden keramische Skulpturen und Wandbilder ebenso wie hochwertige Wand- und Bodenverkleidungen. Keramik im historischen Kontext ist nicht als Platte oder Einzelfliese zu betrachten, sondern als plastisches Element. Es wurden Eck- und Abschluss Elemente entwickelt und realisiert, die unseren heutigen Ausführungen in Qualität und Beständigkeit oftmals überlegen sind. Fliesen, die auf einer Kante sitzen, wurden abgerundet und überglasiert. Der geformte und gebrannte Ton macht eine Eck- und Kantenausbildung ohne Kantenleisten möglich.

Die Dreidimensionalität und die dadurch entstehende Haptik der Keramik ermöglichten es den Gestaltern des Jugendstils und auch des Art nouveau, neben der Wandgestaltung auch die angrenzenden Flächen und Kanten in ein Gestaltungskonzept zu integrieren. Die glasierten Oberflächen erlaubten zusätzlich eine nahezu grenzenlose Farbvielfalt, um individuellen Gestaltungsträumen Platz zu geben.

### Lernen aus anderen Epochen

Ob großflächig oder als Akzent, ob flächig, rund oder um die Ecke gedacht und gebracht: Historische keramische Elemente zeigen uns viele wertige und selbstverständlich wirkende Lösungen im Umgang mit keramischen Produkten. ■

### Über die Autorin

#### Sonja Hilpert

Diplom-Ingenieurin Architektur und Geschäftsleitung bei Hilpert, Fulda

# Bäder neu gestalten

## Konzepte zwischen Standard und Luxus

Neuaufgabe!



**Bäder neu gestalten**  
2020. DIN A4. Gebunden.  
246 Seiten mit 428 Abbildungen.  
ISBN 978-3-481-04144-1.  
€ 65,-

### Aus dem Inhalt:

- Inspiration und Ideensammlung für den Umbau und die Modernisierung von Bädern im Bestand
- Viele lebensnahe Beispiele aus der Praxis, anschaulich und reich bebildert mit über 400 Abbildungen
- Optimale Komplettlösungen für Badplaner, Architekten, Fachunternehmer und Bauherren

Jetzt bestellen!  
[www.baufachmedien.de](http://www.baufachmedien.de)

**RM** Rudolf Müller